

PRESSEMITTEILUNG

Die Schuhmanns: Eine Familie im Widerstand

„kann lange dauern“: Lesung und Vortrag mit Mario Gesiarz im
Porzellan Museum Frankfurt

Mittwoch, 22.4.26, 19 Uhr

Porzellan Museum in Frankfurt-Höchst

Eintritt frei

Frankfurt am Main, 16.4.26. Wenn Mario Gesiarz auftritt, wird's frankfurterisch. 1954 in Frankfurt-Höchst geboren, ist er bekannt als Rezitator von Mundart im Rhein-Main-Gebiet und Gründer des Theaters „Rezi-Babbel“. Rund 600 Gedichte, Kurzgeschichten und Anekdoten aus dem Frankfurter Mundart-Schatz hat er im Repertoire und ist nebenher einer der besten Friedrich-Stoltze-Kenner. Die (Industrie-)Geschichte des Frankfurter Westens sichtbar zu machen, ist ihm ein großes Anliegen.

In seiner Lesung im Porzellanmuseum wendet sich Mario Gesiarz einer Höchster Familie im Widerstand zu: Karl Schuhmann (1900-1986) wurde im Dezember 1936 an seinem Arbeitsplatz, den Breuer-Werken in Höchst, verhaftet, wegen „Hochverrats“ zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt und verschleppt: zunächst ins Moor bei Vechta, anschließend ins KZ Dachau, wo er im Mai 1945 befreit wurde. Seine Erinnerungen schrieb er in der 1960er Jahren auf. Mario Gesiarz hat sie bearbeitet und als Buch unter dem Titel „kann lange dauern - Eine Familie im Widerstand“ herausgegeben.

Auch seine eigene Familie war von Verfolgung betroffen: Die Großmutter war eine Schwester von Karl Schuhmann, der Großvater war im Zuchthaus Limburg-Diez inhaftiert. Karls Bruder Friedrich, 1913 geboren, kämpfte im Spanischen Bürgerkrieg und wurde 1937 von deutschen Sturzkampfpiloten getötet. Seit 2012 erinnert in Höchst ein „Stolperstein“ an ihn.

Die Schuhmanns waren ganz normale Menschen: Hausfrauen, Chemie-Arbeiter, Verkäuferinnen, Schlosser. Sie ließen sich von der braunen Propaganda nicht täuschen, waren gegen den Krieg und widerstanden den Nazis. Dafür zahlten sie einen hohen Preis: Hausdurchsuchung, Beugehaft, Zuchthaus, Konzentrationslager.

Die Lesung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Höchster Geschichtsverein, Bunter Tisch und Höchster Bürgervereinigung.

Lesung und Vortrag:

Mario Gesiarz: „kann lange dauern“. Eine Familie im Widerstand. Die Schuhmanns aus Höchst und Hofheim

Datum: 22.4.26, 19 Uhr

Ort: Porzellan Museum in Frankfurt-Höchst

Eintritt frei

Öffnungszeiten Historisches Museum mit Jungem Museum Frankfurt

Dienstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

donnerstags sind die Sonderausstellungen bis 21 Uhr geöffnet

(Schulklassen und Hortgruppen können – mit Anmeldung und in Begleitung von Lehrpersonal – von Dienstag bis Freitag ab 9 Uhr das HMF und das JuM besuchen)

Eintrittspreise

Dauerausstellung: 8 €/4 € ermäßigt

Wechselausstellung: 10 €/5 € ermäßigt

Museum Vollpreis: 12 €/6 € ermäßigt

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei!

Historisches Museum Frankfurt

Saalfhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 212-35599

info@historisches-museum-frankfurt.de

www.historisches-museum-frankfurt.de



Information zum Historischen Museum Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt erklärt die Stadt: Es ist das Frankfurt Museum.

Als Geschichtsmuseum verbindet es Stadtthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte.

Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für junge Menschen, Familien und Schulen.

Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider.

Alle Menschen sind dazu eingeladen, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten.